

Kurt Wolff Verlag / München



Der Neue Roman Anatole France Nobelpreisträger

Noch einige Urteile über seinen letzten Roman:

Der kleine Peter

Das Buch ist wie ein Schlußstein zu einem stolzen, in der Vielseitigkeit des Geistes schimmernden Lebenswerk, der milde Ausklang eines Lebens, dessen Anfänge hier mit stillem Besinnen und einer kaum verhaltenen Ergriffenheit betrachtet werden. — Die Ironie von Anatole France und sein Skeptizismus sind hier milder geworden und „Der kleine Peter“ ist sicherlich eine seiner reizvollsten und liebenswürdigsten Schöpfungen.

(Neues Wiener Journal)

Unendlich zart und fein und fern von jeder Roheit, die heute so beliebt ist, lächelt und sinniert der alte Herr, der sich da in Kleidern und kurzen Höschen herumlaufen läßt. Güte, Resignation und ihr Produkt, der Humor, der niemandem wehe tun kann und doch über allem Gemeinen steht, strahlt aus diesem Buche, das noch in der Übersetzung die kristallene Helle des Stils funkeln läßt.

(Vorwärts)

Ein in seiner rührenden Einfachheit wahrlich entzückendes Werk.

(Wiener Fremdenpresse)

Versteht man es, wenn ich den „Kleinen Peter“ eines der entzückendsten Bücher nenne, die uns Anatole France geschenkt hat?

(Münchner Neueste Nachrichten)

Hauptauslieferungslager bei S. Volkmar in Leipzig